

Reicher König

Karl Gerok

Gerhard Spingath

1. Rei - cher Kö - nig,
2. Zwar der Welt - lust
3. Frie - de, Se - gen,
4. Seht, zu Ti - sche

Wirt voll Gna - den,
Gold - po - ka - le
Heil, Er - bar - men,
sitzt der Mei - ster

Wirt voll Gna - den,
Gold - po - ka - le
Heil, Er - bar - men,
sitzt der Mei - ster

uns ver - langt nach dei - nem Mahl, hast auch
seh'n wir hier nicht auf - ge - stellt, fin - den
Lie - be, Gü - te, Freund - lich - keit! Da - mit
mit den Sei - nen. Welch ein Bild! Tei - let

heu - te uns ge - la - den: kommt, o
nichts beim Lie - bes - mah - le, was den
spei - sest du die Ar - men, trän - kest
aus die Gna - den - ga - ben, sprichst zu

heu - te uns ge - la - den: kommt, o
nichts beim Lie - bes - mah - le, was den
spei - sest du die Ar - men, trän - kest
aus die Gna - den - ga - ben, sprichst zu

kommt zum A - bend - mahl ! Was da mag an Er - den - ti - schen
 Sin - nen wohl - ge - fällt; doch ein Brot wird hier ge - bro - chen,
 sie mit Se - lig - keit. Welt - ent - rük - ket, won - ne - trun - ken
 je - dem lieb und mild. Ach, wie öff - nen sich die Her - zen,

Köst - li - ches be - rei - tet sein : Her - zen kannst nur
 und ein Trank wird hier ge - reicht, und ein Gruß wird
 ruh'n sie aus von al - lem Leid. Ganz in Je - su
 ach, wie glänzt der Kin - der Blick ! Wort - los fal - len

du er - fri - schen, See - len sät - tigst du al - lein.
 hier ge - spro - chen, dem kein ir - disch Lab - sal gleicht.
 Lieb ver - sun - ken, schmek - ken sie die Herr - lich keit.
 Dan - kes - trä - nen, kün - den sel' - ges, höch - stes Glück.